

Mitteilung:

Vorbemerkungen:

Die Aufgaben der Naturparke in Deutschland sind über vier thematische Säulen definiert. Die erste Säule „Naturschutz und Landschaftspflege“ beinhaltet den Schutz der biologischen Vielfalt, des Klimas und von Ressourcen, um damit die Natur- und Kulturlandschaften in ihrer Schönheit zu erhalten und entwickeln.

Erholungsmöglichkeiten innerhalb der regionaltypischen Landschaft für Besucher zu schaffen und dabei eine nachhaltige Entwicklung der Angebote zu gewährleisten, ist Bestandteil der zweiten Säule „Erholung & nachhaltiger Tourismus“. Innerhalb der dritten Säule geht es speziell um die Themen „Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung“, in deren Rahmen verschiedenen Zielgruppen, insbesondere aber Kindern und Jugendlichen, die Natur und Kultur in der Region erlebbar zu machen und damit das Verständnis für die Schutzwürdigkeit dieser Landschaften näherzubringen. Vierte und letzte Säule ist die „Nachhaltige Regionalentwicklung“, deren Ziel es ist, nachhaltige Landnutzung, Wertschöpfung und regionale Entwicklung zu unterstützen und im selben Zuge die regionale Identität, Heimatverbundenheit und Lebensqualität zu fördern.

Auf dem Kreisgebiet des Rhein-Sieg-Kreises sind insgesamt drei Naturparke beheimatet.

1. Naturpark Bergisches Land mit 1.917 qkm (davon 551 qkm auf Kreisgebiet)
2. Naturpark Rheinland mit 881 qkm (davon 334 qkm auf Kreisgebiet)
3. Naturpark Siebengebirge mit 112 qkm (davon 105 qkm auf Kreisgebiet)

Somit liegen 17 Kreis-Kommunen in einem Naturpark und die Naturparke nehmen 85 % des Kreisgebietes ein.

Erläuterungen:

Der Naturpark Siebengebirge blickt als ältester Naturpark Nordrhein-Westfalens auf eine lange Historie zurück. Das 1869 aus einer Natur- und Heimatschutzinitiative in der Region entstandene private Naturschutzareal war die Basis für die Gründung des Naturparks im Jahre 1958, der zu Beginn lediglich aus dem heute bekannten Naturschutzgebiet Siebengebirge (NSG) mit 4.800 ha bestand. Mit der Erweiterung des Naturparks im Jahre 2007 wuchs die Fläche auf 11.200 ha an und inkludiert nun u.a. Teile des Pleiser Hügellands. Zu dieser Zeit wurde der Naturpark ehrenamtlich durch den Verschönerungsverein für das Siebengebirge (VVS) getragen und verwaltet.

Der Naturpark mit seinen Kommunen Bad Honnef, Königswinter, Sankt Augustin und der Stadt Bonn war und ist als Naherholungsraum Anlaufpunkt einer Wachstumsregion mit mehr als zwei Millionen Einwohnern. Der landschaftlich höchst attraktive Übergang des Mittelrheintals in die Ebene der Kölner Bucht hat das Siebengebirge mit seiner geologischen und biologischen Vielfalt zu einer Destination mit hohem Bekanntheitsgrad gemacht. Die mehrmals verliehenen Prädikate „Nationaler Geotop“ und „Europadiplom“ sind Zeichen der naturlandschaftlichen Qualität der Gebietskulisse. Folge dessen ist eine regelmäßige Überlastung durch Besucher vor allem im NSG. Der 2014 erarbeitete Naturparkplan empfahl vor diesem Hintergrund die Änderung der Trägerschaft, weil die gesetzlichen Aufgaben eines Naturparks ehrenamtlich auf dieser Fläche sowie unter diesen Bedingungen nicht mehr bewältigt werden konnten.

Um diese vielfältigen Aufgaben unter den gegebenen Rahmenbedingungen umsetzen zu können, war die Einrichtung einer hauptamtlichen Verwaltung notwendig. Daher wurde 2018 die Trägerschaft des Naturparks auf den Rhein-Sieg-Kreis übertragen, der eine Geschäftsstelle (mit 2 Vollzeitstellen) etablierte. Zusätzlich wird in der Regel eine halbe Stelle über akquirierte Förderprojekte finanziert.

Der Naturpark Siebengebirge wird über eine Umlage der beteiligten Kommunen sowie des Rhein-Sieg-Kreises finanziert. Das jährliche Budget beträgt rund 167.400 € für Personal und Umsetzung von naturparkspezifischen Aufgaben. Davon tragen die beteiligten Kommunen sowie die Stadt Bonn 96.100 €. Nach Abzug der Personalkosten (144.400 € im Jahr 2022), stehen für die Projektarbeit und zur Finanzierung der Eigenanteile rund 23.000 € zur Verfügung.

Dies bedeutet, dass die Naturparkarbeit in erster Linie nur durch die Akquise von Fördermitteln sichergestellt werden kann, um hierdurch eine möglichst hohe Effizienz der Eigenmittel zu erreichen.

Als Förderkulisse stehen zur Verfügung: Umweltministerium NRW, Verband Deutscher Naturparke, Landschaftsverband Rheinland sowie Förderprogramme des Bundes oder der EU. Die Förderungen sind zumeist an eine Ko-Finanzierung gebunden.

Projekte im Naturpark

Der Naturpark Siebengebirge hat seit 2018 eine Vielzahl von Förderprojekten entwickelt und umgesetzt und damit Gelder für die nachhaltige Entwicklung der Region akquiriert. Prioritäres Ziel der Projekte ist es, den Naturpark in den vier thematischen Säulen weiter zu entwickeln, das empfindliche und stark frequentierte Naturschutzgebiet Siebengebirge zu entlasten und entsprechende Angebote in den

Randbereichen des Naturparks zu erarbeiten.

A. Förderungen von Maßnahmen durch FÖNA-Mittel

Grundsätzlich erhalten die Naturparke, abhängig von ihrer Größe, aus der Förderrichtlinie Naturschutz einen Pauschalbetrag für die Umsetzung von naturparkrelevanten Maßnahmen. Die Gelder werden durch das Umweltministerium bereitgestellt. Es handelt sich um eine 70%-Förderung.

Für den Naturpark Siebengebirge beträgt die Pauschale jährlich rund 15.700 €. Zusätzlich wurde eine weitere Förderung in Höhe von 17.600 € vereinbart.

Hierzu muss durch den Naturpark ein Eigenanteil in Höhe von 14.300 € (= 30%) geleistet werden.

Folgende Maßnahmen wurden aus diesem Förderprogramm 2018 - 2021 umgesetzt:

Entwicklung eines neuen Corporate Design

Der Naturpark Siebengebirge entwickelte ein neues Corporate Design, um sich vom alten Träger abzugrenzen und in der Region zu profilieren. Das neue Logo und die dazugehörige Farbenstruktur haben sich heute etabliert und repräsentieren den Naturpark in der Region (Projektvolumen 25.200 €).

Wegekennzeichnung der Themen-Wanderrouten

Im Rahmen der Erstellung des Wegekonzeptes für das Naturschutzgebiet Siebengebirge wurde auch die Kennzeichnung der Themenrouten umgesetzt. Allerdings fehlte eine Vorort-Markierung, wenn das Naturschutzgebiet verlassen wurde, so dass für den Wanderer eine Orientierung Schwierig war. Die Themenrouten außerhalb des Naturschutzgebietes (NSG) wurden ergänzend ausgeschildert. Dabei wurde bewusst nicht das Wegeleitsystem der Wegesteine innerhalb des NSG übernommen, sondern vielmehr auf eine übliche Wanderwegemarkierung mittels Schilder zurückgegriffen. Hierdurch besteht die Möglichkeit in der Kommunikation explizit die unterschiedlichen Schutzkategorien innerhalb des Naturparks herauszuarbeiten (Projektvolumen 82.600 €).

Wegeleitsystem im Ennert

Das Wegeleitsystem für Naturschutzgebiete wurde auch im Bonner Ennert umgesetzt. Die Maßnahme erfolgte nach dem Vorbild der Wegestein-Markierung mit Steinplatten, wie sie im übrigen NSG bereits bestehen (Projektvolumen 47.500 €).

zudem beschildert und mit Markierungszeichen gekennzeichnet (Projektvolumen 112.800 €).

Wettbewerb Naturpark.2021.NRW (2019-2021)

Im Rahmen des Wettbewerbes 2021 erreichte der Naturpark den dritten Platz. Unter dem Titel „Heimat (er)leben - Unser Siebengebirge – Heimat gestern und morgen“ setzt der Naturpark Siebengebirge folgende Teilprojekte um.

1. „Meine Heimat – Kinder schlagen Wurzeln“: Hier wurden die Kinder-Lehrpfade „Zeitsprung“ und „Expedition Himberg“ entwickelt. Zentrales Thema ist die Umweltbildung. Gleichzeitig wurde ein attraktives Naturparkangebot außerhalb des Naturschutzgebietes geschaffen.
2. „Heimat im Wandel – Neue Wurzeln auf alten Wegen“: Hier wurde die „Genusstour Lecker-Ländchen“ als themenspezifischer Wanderweg konzipiert. Schwerpunkt ist das Thema der nachhaltigen Regionalentwicklung, in deren Mittelpunkt die regionalen Erzeuger mit ihren Produkten stehen. So wurden – neben der Schaffung eines Netzwerkes und dem Aufbau einer Marktschwärmerie in Königswinter - die Betriebe als „Partner des Naturpark Siebengebirge“ ausgezeichnet.
3. „Heilsame Heimat – Zurück zu den Wurzeln“: Hier wurden die zertifizierten Natur- und Landschaftsführer explizit im Bereich des „bewussten Naturerlebens“ geschult. Dabei stand die qualitative Naherholung im Vordergrund.

Begleitet wurde dieses neue Angebot durch 35 Veranstaltungen in einem Zeitraum von Mitte August bis Anfang November 2021. Im Rahmen der Abschlussveranstaltung, als Tag der regionalen Produkte, wurden auch erstmalig die Partnerbetriebe des Naturparks Siebengebirge ausgezeichnet. (Projektvolumen 203.000 €).

Wettbewerb Naturpark.2024.NRW (2022 – 2024) (im Bewerbungsverfahren)

Der Naturpark Siebengebirge hat sich auch am laufenden Wettbewerb beteiligt. Unter dem Titel: „Zukunftswerkstatt Siebengebirge – Sprachrohr für die Naturparkregion“ soll die Professionalisierung der Kommunikation im Sinne des Besuchermanagements im Fokus stehen, um die Belastung des Naturraums zu minimieren bzw. die Erlebnisqualität für den Besucher zu steigern (geplantes Projektvolumen 100.000 €).

Die Jurysitzung hat digital am 13.01.2022 stattgefunden. Corona-bedingt konnte keine persönliche Präsentation des Projektes stattfinden. Stattdessen musste ein

maximal 15-minütiges Video eingereicht werden. Ein Wettbewerbsergebnis liegt noch nicht vor.

Maßnahmenvolumen 2018-2021: 315.800 €
Maßnahmenvolumen (Bewerbung) 2022-2024: 100.000 €

C. Wettbewerbsbeiträge EFRE - REACT

Der Naturpark Siebengebirge (in Trägerschaft des Rhein-Sieg-Kreises) hat sich mit dem Projekt „Nachhaltiges und digitalisiertes Besuchermanagement im Naturpark Siebengebirge - Beschaffung, Inbetriebnahme und Einbindung moderner Infrastrukturen" um eine EFRE-REACT-Förderung beworben. Es handelt sich um eine 100 Prozent Förderung. Inhalt des Projektes ist die Erprobung einer flächendeckenden Erfassung von Besucherfrequenzierungen in der Region. Ziel ist die Etablierung einer interaktiven Besucherlenkung, um Überlastungen von touristischen und erholungsrelevanten Hotspots im Siebengebirge entgegenzuwirken.

Maßnahmenvolumen 2022: 190.000 €

Auszeichnungen

Bereits unter der Federführung des VVS wurde der Naturpark erstmalig als Qualitätsnaturpark vom Verband Deutscher Naturparke (VDN) ausgezeichnet. Ende 2020 erfolgte die erfolgreiche Rezertifizierung (Anstieg der Bewertung von 287,5 auf 322,5 Punkte).

Fazit:

Aufgrund der Stärkung des Naturparks Siebengebirge durch hauptamtliches Personal konnten in den letzten vier Jahren Maßnahmen für das Siebengebirge (einschließlich laufender Bewerbungen) mit einem Projektvolumen von rund 820.000 € umgesetzt werden (siehe Anlage). Allerdings stehen dem Naturpark in der Regel (nach Abzug der Personalkosten) nur rund 20.000 € pro Jahr zur Umsetzung von Projekten bzw. zur Co-Finanzierung von Fördergeldern zur Verfügung. Dieser sehr knappe Budgetrahmen setzt einer dauerhaften qualitativen Weiterentwicklung enge Grenzen.

Im Auftrag

(Dr. Tengler)